

1



DIOSKUR
Materialien zur Betriebswirtschaft




Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
für Handelsfachwirte

1. Grundbegriffe
2. Mikroökonomie
3. Makroökonomie
4. Wirtschaftspolitik

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

2



Gliederung

1. Grundbegriffe
2. Mikroökonomie
3. Makroökonomie
4. Wirtschaftspolitik

Grundlagen der Volkswirtschaft

1 Grundbegriffe
Rahmenbedingungen, Produktionsfaktoren, Wirtschaftsobjekte, Wirtschaftssubjekte, Wirtschaftsordnungen

2 Aspekte der Mikroökonomie
Haushaltstheorie, Unternehmenstheorie, Markt- und Preistheorie, Wettbewerb, Marktverhalten und Marktstrategien

3 Aspekte der Makroökonomie
Wirtschaftskreislauf, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

4 Aspekte der Wirtschaftspolitik
Handlungsträger, Ziele und Zielkonflikte, Indikatoren, Wachstums- und Konjunkturpolitik, Geldpolitik und Währungspolitik

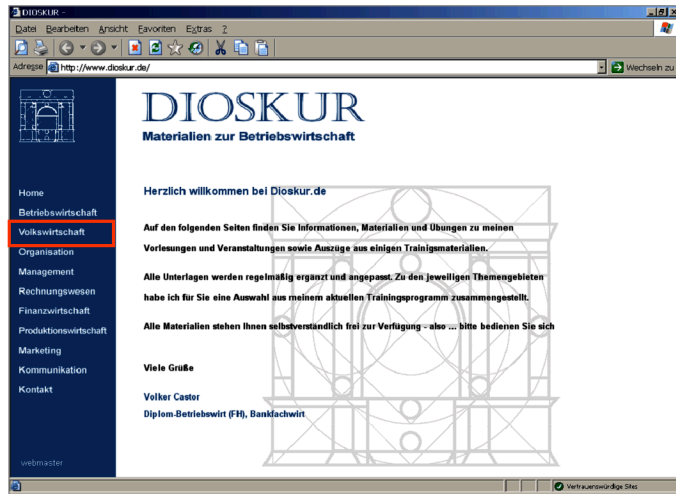
Volker Castor



- 1. Grundbegriffe
- 2. Mikroökonomie
- 3. Makroökonomie
- 4. Wirtschaftspolitik

Grundlagen der Volkswirtschaft

Download unter www.dioskur.de



Volker Castor



- 1. Grundbegriffe
- 2. Mikroökonomie
- 3. Makroökonomie
- 4. Wirtschaftspolitik

Grundlagen der Volkswirtschaft

Literatur

Vry, Wolfgang:
Volkswirtschaftslehre

Bartling, Hartwig / Luzius, Franz:
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Neubäumler, Renate / Hewel, Brigitte:
Volkswirtschaftslehre

Volker Castor

5



Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre


- Rahmenbedingungen
- Produktionsfaktoren
- Wirtschaftsobjekte
- Wirtschaftssubjekte
- Wirtschaftsordnungen



Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

6



Teilgebiete der Volkswirtschaftslehre

Die klassische Volkswirtschaftslehre untergliedert sich in drei Teilgebiete, die aufeinander aufbauen:

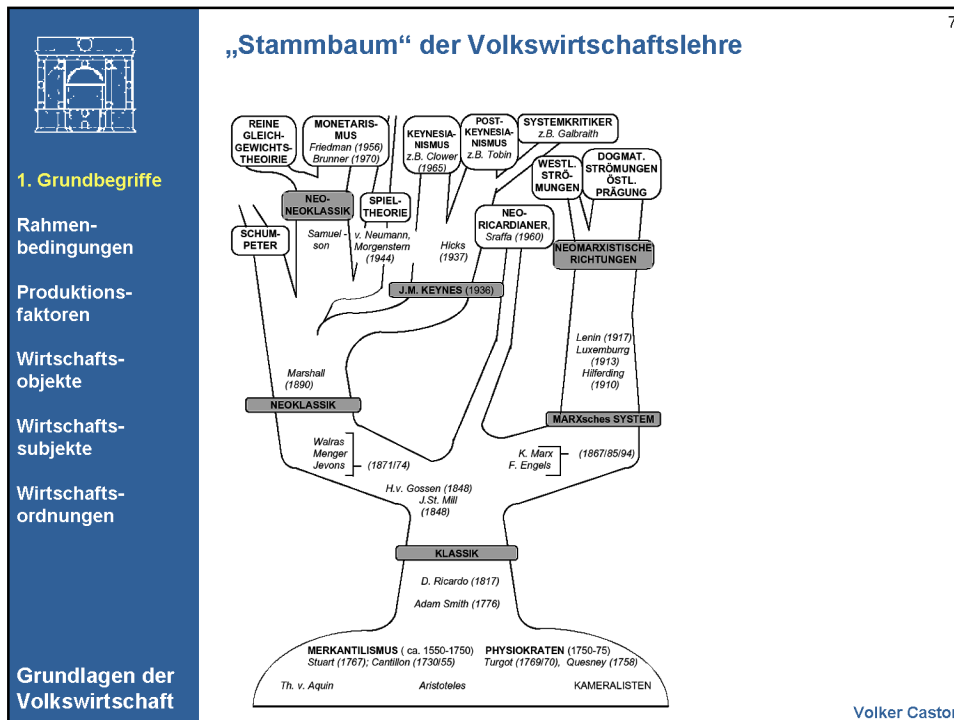
Mikroökonomie
untersucht das Verhalten der einzelnen Wirtschaftssubjekte (der Haushalte und der Unternehmen) unter bestimmten Rahmenbedingungen. → Verbindung zur Betriebswirtschaftslehre

Makroökonomie
widmet sich der Gesamtheit von wirtschaftlichen Gruppen, also z.B. aller Unternehmen oder aller Haushalte, sowie dem Staat. (Hier ist besonders das Zusammenwirken aller Märkte von Bedeutung).

Wirtschaftspolitik
wird auch als angewandte Mikro- und Makroökonomie verstanden und untersucht die Anforderungen und die möglichen Folgen der wirtschaftlichen Tätigkeit des Staates.

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor



8

Rahmenbedingungen der Volkswirtschaft

1. Grundbegriffe

Rahmenbedingungen

Produktionsfaktoren

Wirtschaftsobjekte

Wirtschaftssubjekte

Wirtschaftsordnungen

Grundlagen der Volkswirtschaft

Natürliche Ausstattung

- Klima und Bodenbeschaffenheit
- Bodenschätze
- Energiequellen


Bevölkerung

- Größe
- Altersstruktur
- Bildung

Wirtschaftsordnung

- Marktwirtschaftlich
- Zentralverwaltungswirtschaft

Volker Castor



1. Grundbegriffe

Rahmenbedingungen

Produktionsfaktoren

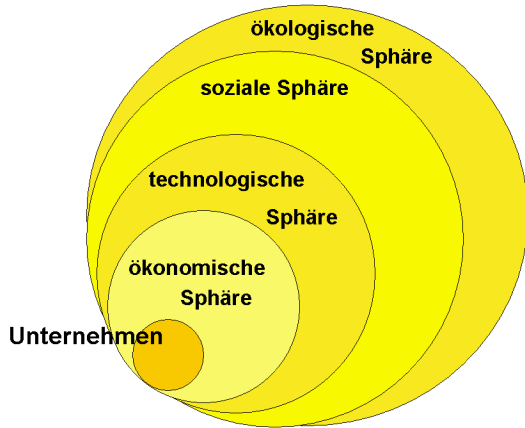
Wirtschaftsobjekte

Wirtschaftssubjekte

Wirtschaftsordnungen

Grundlagen der Volkswirtschaft

Rahmenbedingungen der Unternehmen



9

Volker Castor



1. Grundbegriffe

Rahmenbedingungen

Produktionsfaktoren

Wirtschaftsobjekte

Wirtschaftssubjekte

Wirtschaftsordnungen

Grundlagen der Volkswirtschaft


Rahmenbedingungen der Leistungsprozesse

<p>Wirtschaftsbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Primärer Sektor: Uerzeugung • Sekundärer Sektor: Weiterverarbeitung • Tertiärer Sektor: Dienstleistungen <p>• Außenhandel: Import und Export</p>	<p style="font-size: 2em;">}</p>	<p>nationale Arbeitsteilung</p>
<p>Arbeitsteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsbildung • Berufsspaltung • Produktionsteilung <p>• Arbeitszerlegung</p>	<p style="font-size: 2em;">}</p>	<p>überbetriebliche Arbeitsteilung</p> <p>betriebliche Arbeitsteilung</p>

10

Volker Castor

11



1. Grundbegriffe

Rahmenbedingungen

Produktionsfaktoren

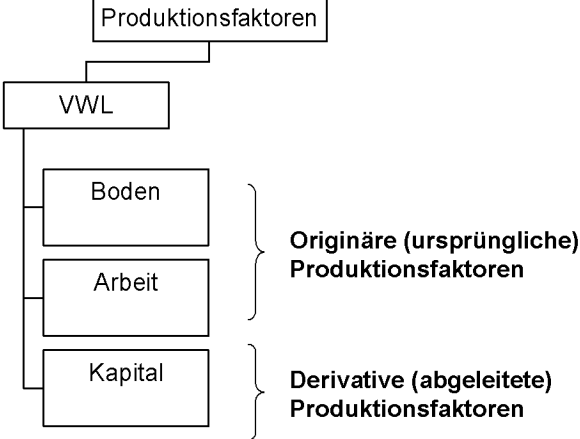
Wirtschaftsobjekte

Wirtschaftssubjekte

Wirtschaftsordnungen

Grundlagen der Volkswirtschaft


Produktionsfaktoren



```
graph TD; PF[Produktionsfaktoren] --> VWL[VWL]; VWL --> Boden[Boden]; VWL --> Arbeit[Arbeit]; VWL --> Kapital[Kapital]; Boden --- O[Originäre (ursprüngliche) Produktionsfaktoren]; Arbeit --- O; Kapital --- D[Derivative (abgeleitete) Produktionsfaktoren];
```

Volker Castor

12



1. Grundbegriffe

Rahmenbedingungen

Produktionsfaktoren

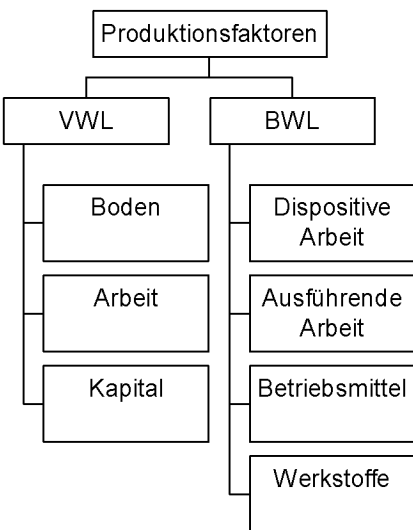
Wirtschaftsobjekte

Wirtschaftssubjekte

Wirtschaftsordnungen

Grundlagen der Volkswirtschaft


Produktionsfaktoren



```
graph TD; PF[Produktionsfaktoren] --> VWL[VWL]; PF --> BWL[BWL]; VWL --> Boden[Boden]; VWL --> Arbeit[Arbeit]; VWL --> Kapital[Kapital]; BWL --> DA[Dispositive Arbeit]; BWL --> AA[Ausführende Arbeit]; BWL --> BM[Betriebsmittel]; BWL --> WS[Werkstoffe];
```

Volker Castor

13



1. Grundbegriffe

Rahmenbedingungen

Produktionsfaktoren

Wirtschaftsobjekte

Wirtschaftssubjekte

Wirtschaftsordnungen

Produktionsfaktoren

Produktionsfaktor Boden

= Alle vom Menschen für wirtschaftliche Zwecke genutzten Güter der Natur.

Boden ist

- nicht vermehrbar
- nicht transportierbar


Boden ist nutzbar als

- Anbauboden → Gebundener Standort
- Abbauboden → Gebundener Standort
- Standortboden → Freier Standort

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

14



1. Grundbegriffe

Rahmenbedingungen

Produktionsfaktoren

Wirtschaftsobjekte

Wirtschaftssubjekte

Wirtschaftsordnungen

Produktionsfaktoren

Produktionsfaktor Arbeit


= jede Tätigkeit, die darauf gerichtet ist, ein Einkommen zu erzielen.

Formen der Arbeit

- vorwiegend geistige Arbeit
- vorwiegend körperliche Arbeit

Arten der Arbeitslosigkeit

- friktionelle Arbeitslosigkeit
- saisonale Arbeitslosigkeit
- konjunkturelle Arbeitslosigkeit
- strukturelle Arbeitslosigkeit
- technologische Arbeitslosigkeit



Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

15



1. Grundbegriffe

Rahmenbedingungen

Produktionsfaktoren

Wirtschaftsobjekte

Wirtschaftssubjekte

Wirtschaftsordnungen

Produktionsfaktoren

Produktionsfaktor Kapital

Volkswirtschaftlicher Kapitalbegriff

- Sach- oder Realkapital: produzierte Produktionsmittel
- Geldkapital: Vorstufe des Sachkapitals


Betriebswirtschaftlicher Kapitalbegriff

- Eigenkapital: Selbst eingebrachte Mittel
- Fremdkapital: Geliehene Mittel

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor

16



1. Grundbegriffe

Rahmenbedingungen

Produktionsfaktoren

Wirtschaftsobjekte

Wirtschaftssubjekte

Wirtschaftsordnungen


Wirtschaftsobjekte

Wirtschaftsobjekte sind alle materiellen Dinge, immateriellen Leistungen und weitere, mit besonderen Rechten ausgestattete Positionen, um die sich wirtschaftliches Handeln dreht.

Man kann den Ausdruck Wirtschaftsobjekt durch den Begriff **Gut** ersetzen.

Grundlagen der Volkswirtschaft

Volker Castor



1. Grundbegriffe

Rahmenbedingungen

Produktionsfaktoren

Wirtschaftsobjekte

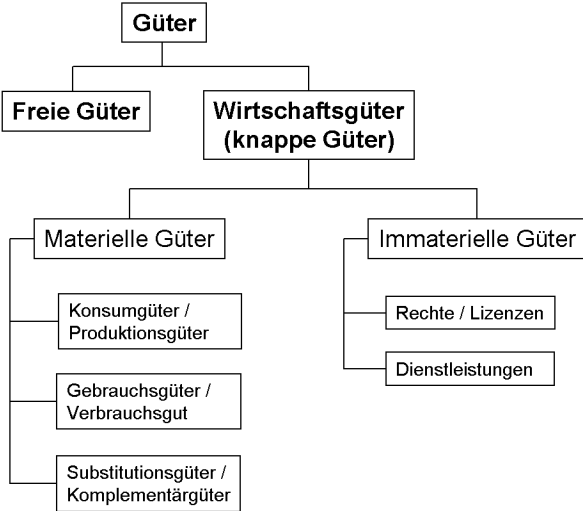
Wirtschaftssubjekte

Wirtschaftsordnungen

Grundlagen der Volkswirtschaft

Wirtschaftsobjekte


17



```

graph TD
    G[Güter] --> FG[Freie Güter]
    G --> WG[Wirtschaftsgüter (knappe Güter)]
    WG --> MG[Materielle Güter]
    WG --> IGG[Immaterielle Güter]
    MG --> KPG[Konsumgüter / Produktionsgüter]
    MG --> GVG[Gebrauchsgüter / Verbrauchsgut]
    MG --> SKG[Substitutionsgüter / Komplementärgüter]
    IGG --> RL[Rechte / Lizenzen]
    IGG --> DL[Dienstleistungen]
            
```

Volker Castor



1. Grundbegriffe

Rahmenbedingungen

Produktionsfaktoren

Wirtschaftsobjekte

Wirtschaftssubjekte

Wirtschaftsordnungen

Grundlagen der Volkswirtschaft

Wirtschaftssubjekte

18


Wirtschaftssubjekte
Selbständige Sozialgebilde mit einheitlichem Wirtschaftsplan.
Z.B. Haushalte und Unternehmen.

Wirtschaften
Planvolles menschliches Handeln, die Knappheit der Güter zu verringern (Umgang mit knappen Gütern). Das Spannungsverhältnis zwischen der Güterknappheit und der Unbegrenztheit der Bedürfnisse wird grundsätzlich als Triebfeder des Wirtschaftens angesehen.

- **Maximen zum wirtschaftlichen Handeln:**
z.B. Ökonomisches Prinzip (Rationalprinzip)
- **Messgrößen zur Bewertung wirtschaftlichen Handelns:**
z.B. Produktivität, Wirtschaftlichkeit

Volker Castor

19



1. Grundbegriffe

Rahmen-
bedingungen

Produktions-
faktoren

Wirtschafts-
objekte

Wirtschafts-
subjekte

Wirtschafts-
ordnungen

Grundlagen der
Volkswirtschaft


Rationalprinzip (ökonomisches Prinzip)

Maximalprinzip:
mit einem gegebenem Aufwand (Einsatz an Wirtschaftsgütern) einen möglichst hohen Ertrag / Nutzen erzielen. (Ertragsmaximierung; Leistungsmaximierung)

Minimalprinzip:
mit dem möglichst niedrigen Aufwand zum vorgegebenen Ergebnis kommen. (Aufwandsminimierung; Kostenminimierung)

Volker Castor

20



1. Grundbegriffe

Rahmen-
bedingungen

Produktions-
faktoren

Wirtschafts-
objekte

Wirtschafts-
subjekte

Wirtschafts-
ordnungen


Grundlagen der
Volkswirtschaft

Messgrößen zum ökonomischen Prinzip

$$\text{Produktivität} = \frac{\text{Ausbringungsmenge}}{\text{Einsatzmenge}} \quad = \text{Mengenbegriff !}$$

$$\text{Wirtschaftlichkeit} = \frac{\text{Ertrag}}{\text{Aufwand}} \quad = \text{Wertbegriff !}$$

Volker Castor



1. Grundbegriffe

Rahmenbedingungen

Produktionsfaktoren

Wirtschaftsobjekte

Wirtschaftssubjekte

Wirtschaftsordnungen


Grundlagen der Volkswirtschaft

Wirtschaftsordnungen

21

Kollektivismus		Individualismus	
extremer	eingeschränkter	eingeschränkter	extremer
<i>staatlicher Entscheidungsspielraum</i>		<i>individueller Entscheidungsspielraum</i>	
strenge	gemäßigte	soziale	freie
Zentralverwaltungswirtschaft		Marktwirtschaft	

Volker Castor



1. Grundbegriffe

Rahmenbedingungen

Produktionsfaktoren

Wirtschaftsobjekte

Wirtschaftssubjekte

Wirtschaftsordnungen


Grundlagen der Volkswirtschaft

Wirtschaftsordnungen

22

Idealtyp: Marktwirtschaft	Idealtyp: Zentralverwaltungswirtschaft
Dezentrale Planung Das Unternehmen plant selbst.	Zentrale Planung Staatliche Planungsbehörden planen die Produktionsmenge und die Verteilung.
Marktpreisbildung Der Preis bildet sich frei durch Angebot und Nachfrage.	Staatliche Preisbildung Der Staat setzt die Verkaufspreise fest.
Privateigentum Die Produktionsmittel befinden sich im Privateigentum, wodurch selbständig Entscheidungen getroffen werden können.	Staatliches Eigentum Die Produktionsmittel befinden sich im staatlichem Eigentum wodurch zentrale Entscheidungen entstehen.
Wettbewerb Durch Wettbewerbsdruck ergeben sich Produkt- oder Preisveränderungen	Staatliche Festlegung Durch staatlichen Eingriff ist der Wettbewerb ausgeschaltet.
Gewinn Die Gewinnerwartungen entscheiden über die Neuinvestitionen.	Planerfüllung Verpflichtung der Betriebe auf Erfüllung des vorgegebenen Plansolls.

Volker Castor



1. Grundbegriffe

Rahmenbedingungen

Produktionsfaktoren

Wirtschaftsobjekte

Wirtschaftssubjekte

Wirtschaftsordnungen

Grundlagen der Volkswirtschaft

Wirtschaftsordnungen

23

Soziale Marktwirtschaft

Die soziale Marktwirtschaft ist eine Wirtschaftsordnung, in der das Prinzip der Freiheit des Marktes mit dem Prinzip des sozialen Ausgleichs verbunden ist. Der Staat übernimmt in einer sozialen Marktwirtschaft bewusst eine stärkere Rolle als in einer freien Marktwirtschaft.

Merkmale

- Vertragsfreiheit
- Eigentumsgarantie (Art. 14 I GG)
- Sozialbindung des Eigentums (Art. 14 II GG)
- Tarifautonomie
- Staatliche Wirtschafts- und Sozialpolitik

Volker Castor



1. Grundbegriffe

2. Mikroökonomie

3. Makroökonomie

4. Wirtschaftspolitik

Grundlagen der Volkswirtschaft

Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre

24

- Rahmenbedingungen ✓
- Produktionsfaktoren ✓
- Wirtschaftsobjekte ✓
- Wirtschaftssubjekte ✓
- Wirtschaftsordnungen ✓



Volker Castor